

Schulinternes Curriculum (SchiC)

Naturparkschule Prieros

„Gesunde Schule – gemeinsam stark“

Teil A – Grundsätze der Bildung und Erziehung

Die Naturparkschule Prieros versteht Bildung als einen umfassenden, entwicklungsorientierten Prozess, der Kinder dazu befähigt, ihre Welt verstehend, kritisch reflektiert und selbstwirksam zu gestalten. Unser pädagogisches Handeln basiert auf dem Brandenburgischen Schulgesetz, den Rahmenlehrplänen sowie den Empfehlungen des Bildungsservers Berlin-Brandenburg zur Erstellung eines schulinternen Curriculums. Gleichzeitig spiegelt es unser schulisches Profil als Naturparkschule, sportlich orientierte und gesundheitsfördernde Grundschule sowie als Schule mit klarem Fokus auf Sprachbildung und verständnisorientierten Unterricht wider.

1. Leitgedanken und pädagogisches Selbstverständnis

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als aktiv Lernender. Wir schaffen Lernumgebungen, in denen Kinder Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und kooperative Fähigkeiten entwickeln können. Unterricht ist geprägt von Reflexion, dialogischen Lernformen, klarer Struktur sowie der konsequenten Orientierung an Kompetenzerwerb und tiefem Verständnis.

2. Naturparkschule – Lernen in, über und mit der Natur

Als zertifizierte Naturparkschule nutzen wir die natürlichen Lernorte der Region systematisch: Waldklassenzimmer, Grünes Klassenzimmer, Schulgarten und regionale Kooperationspartner ermöglichen handlungsorientiertes, forschendes und naturverbundenes Lernen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bildet dabei einen verbindlichen Orientierungsrahmen.

3. Gesundheitsförderung und Bewegung

Die Schule lebt ein umfassendes Gesundheitskonzept. Bewegung ist fester Bestandteil von Unterricht und Pausen; Projekte wie Zirkusarbeit, Bewegungslandschaften oder Sporttage fördern motorische Entwicklung und Sozialkompetenz. Ein gesundes Frühstück, das Schülerbuffet und die Lehrküche ergänzen diesen Schwerpunkt und stärken Ernährungskompetenz.

4. Unterrichtsqualität und fachliche Kompetenzentwicklung

Unser Unterricht folgt zwei klar getrennten, aber einander ergänzenden Leitprinzipien:

Sprachbildung als durchgängiges Unterrichtsprinzip

Sprachbildung ist in allen Fächern verbindlich verankert. Sie umfasst den Aufbau von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache, die Förderung von Lesestrategien, den modellhaften Einsatz sprachlicher Strukturen sowie vielfältige Sprech- und Verständigungsanlässe. Sprachsensibles Unterrichten ermöglicht Kindern Zugang zu fachlichen Inhalten und unterstützt reflektiertes Lernen.

Lesekompetenz als durchgängiges schulisches Entwicklungsprinzip

Die Förderung der Lesekompetenz stellt an der Naturparkschule Prieros ein zentrales, fächerübergreifendes Qualitätsmerkmal dar und ist tief im schulischen Selbstverständnis verankert. Aufbauend auf den Empfehlungen des Bildungsservers Brandenburg verstehen wir Lesen als einen mehrdimensionalen Kompetenzbereich, der neben Dekodierfähigkeit auch Textverstehen, Lesestrategien, kritische Reflexion sowie Freude am Lesen umfasst.

Unser schulisches Vorgehen folgt dabei einem systematischen, entwicklungsorientierten Leseförderkonzept:

- Aufbau und Stärkung basaler Lesefertigkeiten durch regelmäßige Lesezeiten, lautleseunterstützende Verfahren, den Einsatz von Lesepaten sowie differenzierte Materialien.
- Strategiebasiertes Lesen: Kinder werden schrittweise an modellierte Lesestrategien herangeführt (z. B. Vorwissen aktivieren, Schlüsselwörter markieren, Fragen an Texte stellen, Visualisierungsstrategien). Diese Strategien werden in allen Fächern kontinuierlich angewendet und reflektiert.
- Fachübergreifende Leseförderung: Texte werden in allen Unterrichtsfächern bewusst eingesetzt, um sowohl fachsprachliche als auch alltagssprachliche Lesekompetenzen aufzubauen.
- Literaturbasierte Projekte und leseförderliche Angebote (z. B. Lesewettbewerbe, Autorenlesungen, Nutzung der Schul- und Gemeindebibliothek) stärken die Lesemotivation und eröffnen vielfältige Zugänge zur Kinder- und Jugendliteratur.
- Lesekultur als Leitprinzip: Eine anregende Lernumgebung, Rituale des regelmäßigen Lesens und transparente Qualitätsmaßstäbe sichern eine nachhaltige Verankerung der Lesekompetenz als durchgängiges Prinzip im gesamten Schulleben.

Mit diesem systematischen und wissenschaftlich fundierten Ansatz sichern wir, dass alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – kontinuierlich an eine zunehmend komplexe Lesekompetenz herangeführt werden.

Verständigungs- und verständnisorientierter Mathematikunterricht

Der Mathematikunterricht ist geprägt von der Entwicklung tragfähiger Grundvorstellungen, dem Arbeiten mit Darstellungswechseln, mathematischen Gesprächen und dem Erklären von Rechenwegen. Fehler werden als Lernchancen

genutzt, und entdeckende, handlungsorientierte Lernformen ermöglichen nachhaltiges Verständnis mathematischer Inhalte.

5. Medienbildung und digitale Kompetenzen

Der kompetente Umgang mit digitalen Lernprozessen wird durch altersangemessene Visualisierung, Reflexion und Produktion eigener Lernprodukte gefördert. Tablets, digitale Tafeln und ausgewählte digitale Medien kommen ab Klasse 1 gezielt und entwicklungsorientiert zum Einsatz. Grundlage bildet hierbei bereits schon die Lernstandsanalyse ILEA, die darauf basiert. Bereits in der Eingangsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Medienkompetenzen wie den sicheren Umgang mit einfachen Anwendungen, das Navigieren in Lernprogrammen sowie eine erste Reflexion über digitale Inhalte. Digitale Angebote wie Antolin, Kahoot, Online-Diagnose oder interaktive Lernplattformen werden eingesetzt, um Lernprozesse zu festigen, differenziert zu fördern und motivierende Rückmeldungsformate zu ermöglichen. Dabei werden alle Kinder entsprechend ihres individuellen Lernstands abgeholt und Schritt für Schritt an weiterführende digitale Kompetenzen herangeführt.

In den Jahrgängen 5 und 6 erfolgt zudem eine systematische Vertiefung im Rahmen des schulinternen Fachunterrichts „Medienbildung“, in dem zentrale Inhalte des Medienkompetenzrahmens Brandenburg strukturiert umgesetzt werden. Dieses verbindliche Angebot stärkt Recherchekompetenz, Datenschutzbewusstsein, reflektierte Mediennutzung sowie produktives Arbeiten mit digitalen Werkzeugen.

6. Inklusion, Teilhabe und Soziales Lernen

Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung. Differenzierung, Fördermaßnahmen, Diagnostik und Nachteilsausgleiche sichern individuelle Lernentwicklung. Demokratische Strukturen wie Klassenrat und Kinderkonferenzen fördern soziale Kompetenzen und Teilhabe.

7. Kooperationen und schulisches Netzwerk

Die Naturparkschule Prieros ist schulisch und regional eng vernetzt: Kooperationen mit dem Naturpark, dem Haus des Waldes, Feuerwehr, Kita, Hort, Vereinen und dem Förderverein schaffen authentische Lerngelegenheiten und erweitern schulische Bildungsräume.

8. Qualitätsentwicklung und professionelle Zusammenarbeit

Qualitätsentwicklung erfolgt systematisch im Sinne des Rundschreibens 2/24 des MBJS. Evaluationen, kollegiale Hospitationen, Fortbildungen und eine vorausschauende Personalentwicklung sichern Professionalität und Schulentwicklung als kontinuierlichen Prozess.

Teil B – Fächerübergreifende Festlegungen

Teil B beschreibt die verbindlichen fächerübergreifenden Prinzipien, die an der Naturparkschule Prieros in allen Jahrgangsstufen gelten. Sie bilden den Rahmen für die Ausgestaltung aller Fachcurricula in Teil C und orientieren sich an den Vorgaben des MBJS sowie den Leitlinien unseres Schulprogramms.

1. Sprachbildung als durchgängiges Prinzip

Sprachbildung bildet ein schulweites Fundament für alle Lernprozesse. In allen Fächern werden Fachbegriffe strukturiert eingeführt, Lesestrategien vermittelt und dialogische Arbeitsformen genutzt. Sprachsensibles Unterrichten unterstützt das Verstehen, stärkt das Denken und fördert Bildungs- und Fachsprache.

2. Verständigungs- und verständnisorientierter Mathematikunterricht

Mathematisches Lernen basiert auf dem Aufbau tragfähiger Grundvorstellungen, der Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen und der Förderung mathematischer Denkwege. Kinder begründen ihre Rechenwege, reflektieren Strategien und nutzen Fehler aktiv als Lerngelegenheit. Mathematische Gespräche sind ein verbindlicher Bestandteil des Unterrichts.

3. Lesen stellt an der Naturparkschule Prieros eine zentrale Grundlage für alle Lernprozesse dar.

Aufbauend auf den Zielen des Bildungsservers Brandenburg und unserem Schulprogramm ist die Leseförderung systematisch, jahrgangsübergreifend und als durchgängiges Unterrichtsprinzip verankert. Dabei verbinden wir bewährte analoge Lesekultur mit digitalen Fördermöglichkeiten.

Verbindliche Lesefördermaßnahmen in den Jahrgangsstufen 1–4:

- Wöchentliche Antolin-Stunde

In allen Klassenstufen der Primarstufe wird Antolin systematisch genutzt. Differenzierte Lesetexte, digitale Rückmeldungen und motivierende Aufgabenformate unterstützen das sinnentnehmende Lesen und fördern individuelle Lernwege.

- Vorlesezeiten durch Lehrkräfte

Durch regelmäßige Vorleserituale erleben Kinder Literatur als gemeinschaftsstiftende und anregende Erfahrung. Lehrkräfte modellieren Lesestrategien und erweitern gezielt den literarischen Horizont der Schülerinnen und Schüler.

- Jährliches Lesefest

Das Lesefest bündelt vielfältige Leseaktivitäten – z. B. Buchpräsentationen, Autor*innenbegegnungen – und stärkt die schulweite Lesekultur.

- Leseprojekte und thematische Lesewochen

Klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte ermöglichen vertieftes Arbeiten an Textsorten, literarischen Figuren, Sachtexten sowie der Anwendung von Lesestrategien in allen Fächern.

Die kontinuierliche Förderung der Lesekompetenz dient sowohl der Entwicklung basaler Fertigkeiten (z. B. Leseflüssigkeit) als auch der Stärkung anspruchsvoller Kompetenzen wie Textverständnis, Reflexion, Transfer und kritischer Medienumgang. Lesen ist damit ein schulweites, verlässliches Entwicklungsprinzip und fest im Profil der Naturparkschule verankert.

4. Medienbildung und digitale Kompetenzentwicklung

Digitale Bildung ist integraler Bestandteil aller Lernprozesse. Die Schülerinnen und Schüler produzieren eigene Lernprodukte, reflektieren digitale Informationen und nutzen digitale Werkzeuge für Visualisierung und Präsentation. Der Unterricht orientiert sich an den Vorgaben des Medienkompetenzrahmens Brandenburg.

Die Nutzung verschiedener Medien – alter und neuer Medien – hat in allen Fächern einen hohen Stellenwert. Bücher, analoge Nachschlagewerke, Hefte, Kartenmaterial und Plakate werden ebenso eingesetzt wie Tablets, digitale Tafeln, Lernapps und interaktive Plattformen. Die Verbindung beider Bereiche ermöglicht eine ganzheitliche Medienbildung, fördert Informationskompetenz und stärkt das reflektierte, verantwortungsbewusste Arbeiten mit unterschiedlichen Medienformaten.

Ab Klasse 1 werden die Schülerinnen und Schüler an digitale Werkzeuge herangeführt, während in Jahrgang 5 und 6 die systematische Vertiefung im Rahmen des Fachunterrichts „Medienbildung“ erfolgt.

5. Unterrichtsorganisation und Lernkultur

Die Gestaltung des Unterrichts folgt klaren Strukturen: Morgenkreis, transparente Lernziele, Werkstattarbeit, Wochenplan, projektbezogene Lernformen und Rituale sichern Orientierung, Konzentration und Selbstständigkeit. Offene Lernformen ermöglichen individuelles und kooperatives Lernen.

6. Gesundheit, Bewegung und Rhythmisierung

Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden sind fester Bestandteil des Unterrichts und der Schulorganisation. Tägliche Bewegungsphasen, gesundes Frühstück, Schülerbuffet und Projekte der „Gesunden Schule“ unterstützen Lern- und Gesundheitskompetenz gleichermaßen.

7. Inklusion, Differenzierung und Teilhabe

Individuelle Förderung, Diagnostik und Nachteilsausgleiche sichern die Teilhabe aller Kinder. Multiprofessionelle Zusammenarbeit unterstützt die gezielte Förderung von

Stärken und den Abbau von Lernbarrieren. Differenzierte Lernarrangements ermöglichen individuellen Lernerfolg.

8. Demokratiebildung und soziales Lernen

Demokratiebildung ist ein durchgängiges Prinzip des Unterrichts. Klassenrat, Gesprächsformen, gemeinsame Entscheidungsprozesse und soziales Lernen fördern Verantwortungsbewusstsein, Perspektivübernahme und Konfliktfähigkeit.

9. Naturparkschule und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Lernen in der Natur, nachhaltiges Handeln, ökologische Verantwortung und projektorientiertes Arbeiten sind zentrale Bestandteile aller Fächer. Waldklassenzimmer, Grünes Klassenzimmer und regionale Lernorte werden regelmäßig genutzt.

10. Kooperation und Öffnung von Schule

Die Schule arbeitet mit vielfältigen Partnern zusammen: Naturpark, Haus des Waldes, Kita, Hort, Feuerwehr, Sportvereine und regionale Akteure unterstützen praxisnahe Lernprozesse und stärken die Öffnung von Schule.

11. Qualitätsentwicklung und Professionalisierung

Regelmäßige Evaluationen, Fortbildungen, kollegiale Hospitation und die Weiterentwicklung der Fachcurricula sichern die Qualität der schulischen Arbeit und fördern ein professionelles Arbeitsverständnis.

Teil C – Fachbezogene Curricula

Die fachbezogenen Curricula konkretisieren die Rahmenlehrpläne inhaltlich und methodisch und setzen die fächerübergreifenden Grundlagen aus Teil B verbindlich um. Sie orientieren sich am Profil der Naturparkschule Prieros sowie an den Qualitätsvorgaben des Landes Brandenburg.

1. Deutsch

Der Deutschunterricht fördert Lesekompetenz, Textverstehen, Sprachbewusstsein und Schreibfähigkeit. Lesestrategien, strukturierte Schreibprozesse, Textarbeit sowie digitale Werkzeuge unterstützen verstehensorientiertes Lernen. Sprachbildung wird systematisch umgesetzt und ermöglicht allen Kindern Zugang zu anspruchsvollen sprachlichen Anforderungen.

2. Mathematik

Der Mathematikunterricht basiert auf dem Aufbau tragfähiger Grundvorstellungen und dem verstehenden Umgang mit mathematischen Inhalten. Darstellungswechsel, Begründungen, mathematische Gespräche und entdeckende Lernarrangements fördern nachhaltige Kompetenzentwicklung. Rechenwege werden erklärt und reflektiert.

3. Sachunterricht

Der Sachunterricht verbindet naturwissenschaftliche, gesellschaftliche und technische Perspektiven. Forschendes Lernen, Experimente, Exkursionen sowie das Lernen an außerschulischen Lernorten wie Waldklassenzimmer und Grünes Klassenzimmer ermöglichen tiefes Verstehen und fördern Bildung für nachhaltige Entwicklung.

4. Englisch

Der frühe Fremdsprachenunterricht setzt vor allem in den Jahrgangsstufen 1 und 2 auf kurze, spielerische Lerneinheiten von jeweils 20 Minuten, die dem natürlichen Erwerb einer frühen Fremdsprache entsprechen. Der Unterricht orientiert sich am Rahmenlehrplan und nutzt multisensorische Zugänge, Rituale, Lieder, Spiele und Bewegungsangebote, um Hör- und Hörsehverstehen kindgerecht aufzubauen.

Ab Jahrgang 3 wird der Englischunterricht systematischer und stärker an kommunikativen Situationen ausgerichtet. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Ausdrucksfähigkeiten in Alltagssituationen und werden an einfache Gesprächsformen, Hörverständensstrategien und erste Schreibprozesse herangeführt. Sprachhandlungen stehen im Vordergrund; digitale Medien unterstützen das Hörverstehen und festigen den Wortschatz.

Der Englischunterricht bietet damit spannende, lebensweltnahe und motivierende

Lernanlässe, knüpft an die Erfahrungswelt der Kinder an und orientiert sich an den im Rahmenlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereichen (kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, Sprachbewusstheit und methodische Kompetenzen).

5. Sport

Der Sportunterricht stärkt motorische Grundfertigkeiten, Gesundheit, Teamfähigkeit und Bewegungsfreude. Neben Bewegungslandschaften, spielerischen Lernformen, Zirkusprojekten und sportlichen Klassenvorhaben nehmen die Schülerinnen und Schüler der Naturparkschule Prieros regelmäßig an schulischen und regionalen Wettkämpfen teil (z. B. Crosslauf, Fußballturniere, Leichtathletik, Schwimmwettbewerbe).

Diese Angebote fördern nicht nur den Wettbewerbsgedanken im Sinne eines fairen, respektvollen Miteinanders, sondern stärken zugleich die Teamfähigkeit, Selbstwirksamkeit und Ausdauer. Der Umgang mit Sieg und Niederlage wird reflektiert und trägt zu einer gesunden sozialen und emotionalen Entwicklung bei. Der Sportunterricht verbindet damit Freude an Bewegung mit der Förderung sportlicher Leistungsbereitschaft und kooperativen Handelns.

6. Kunst und Musik

Künstlerische und musikalische Lernprozesse fördern Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit und Kreativität. Naturmaterialien, Gestaltungstechniken, Bewegung, Rhythmus und ästhetische Erfahrungsräume werden in beiden Fächern genutzt und erweitert.

7. Medien (Jahrgang 5/6)

Das Fach Medien vermittelt Analyse-, Produktions- und Bewertungskompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen digitale Produkte, reflektieren digitale Inhalte, arbeiten kooperativ und setzen sich mit Datenschutz, Urheberrecht und verantwortungsvollem Medienhandeln auseinander.

Der reflektierte Umgang mit Medien beginnt jedoch bereits ab Klasse 1. In allen Jahrgangsstufen werden Medienkompetenzen altersangemessen angebahnt, z. B. durch einfache Rechercheaufgaben, erste kritische Gespräche über Medieninhalte, das Erkennen von Werbung, die Nutzung altersentsprechender Lernprogramme sowie die Einführung in sicheres Verhalten im digitalen Raum.

Besonderer Schwerpunkt liegt in den Jahrgangsstufen 5 und 6, in denen Analyse- und Bewertungskompetenzen weiter ausgebaut werden, insbesondere die Kritikfähigkeit, das Erkennen von Meinungsbildung in Medien, der Umgang mit Quellen sowie die reflektierte Nutzung verschiedener Medienformate. Damit wird Medienbildung schrittweise zu verantwortungsbewusstem, kritisch-reflektiertem Medienhandeln entwickelt.

8. Fachübergreifende Projekte

Naturparkprojekte, Gesundheitsprojekte, Medienprojekte und jahrgangsübergreifendes Arbeiten fördern vernetztes Denken und ganzheitliche Kompetenzentwicklung.

Projektorientierte Arbeit ermöglicht authentische Lernprozesse und stärkt Selbstorganisation und Teamfähigkeit.